

Adolf Hitler,  
(1889-1945)  
und sein Duzfreund  
Christian Weber  
(1883 -1945)  
Gegner von  
Dr. Rudolf Freiherr von Hirsch, Schloss Planegg bei München  
\*07. November 1875 – † 25. Mai 1975



Bierkelleratmosphäre  
Adolf Hitler während einer Rede im Nov. 1930  
in einem Bierkeller in München  
Keystone/Getty Images

Hitler wenige Tage später in einer Ansprache seiner Partei:

*Ist während der bayerischen Räterepublik auch nur einem Juden ein Haar gekrümmt worden? Hat man auch nur einen jüdischen Kapitalisten enteignet? Ist je in einer der 3 Linksparteien über die jüdische Religion geschimpft worden? Wie aber wurde über die christliche Religion geschimpft! Was lehrt uns all dieses? Daß wir erkennen müssen, daß eine Nation, die von Juden durchseucht ist, von Juden regiert wird, nicht gedeihen kann. Auch die Bayerische Volkspartei hat dies eingesehen, darum hat sie uns den positiven Antisemitismus beschert. Wie sieht es denn in Wirklichkeit hiemit aus? Eine Kommission soll ein Programm beraten. Der Vorsitzende dieser Kommission ist ausgerechnet ein „getäufster Jüd“, der Baron Hirsch. Nein, die Bayerische Volkspartei hat gar nicht die Absicht, die Juden zu bekämpfen.<sup>20</sup>*

„Mein Kampf“, während der Festungshaft in Landsberg am Lech verfaßt und 1925 erschienen, bildet das erste umfassende Selbstporträt Hitlers, «

Quelle: Konrad Löw „Die Schuld“ Christen und Juden im Urteil der Nationalsozialisten und der Gegenwart  
Freundlicherweise übermittelt von Werner Scheurer, Offenburg, 24.10.2014

Repro Hermann Bürkle, Ortenberg  
04.11.2014